

Party-Premiere am neuen Platz

Zwei Tage volles Vergnügen und trotz Unwetters in der Region meist gutes Wetter – so lässt sich das nunmehr dritte Dorffest charakterisieren. Es wird zu einem Ereignis der Superlative und mit einer besonderen Note.

Etzenricht. (fsb) Der neue Dorfplatz, der am Vortag eingeweiht worden war (wir berichteten), bestand am Samstagabend gleich seine erste Bewährungsprobe ohne besondere Vorkommnisse. Die Besucher konnten aus einem reichhaltigen Angebot an Speisen wählen: Neben Fisch-, Lachs- und Bratwurstsammeln sowie Käse und Brezen gab es auch eine Schaschlikpfanne, Pommes Frites, Räucherfische und gegrillte Makrelen, Forellen und Heringe.

Im Festzelt begrüßte Bürgermeister Schregelmann besonders die 45 Südtiroler aus der Patengemeinde Algund. Sie wurden von dem „inoffiziellen Außenminister“ Beppi Haller und Gemeindeassessor Hans Gamper, der am Mittwoch in Algund mit seinem Rad gestartet und pünktlich am Freitagnachmittag zur Dorfplatzeinweihung eingetroffen war, angeführt. Unter der Abordnung waren viele Jugendliche, die im Gerätehaus der Feuerwehr übernachteten.

Von Anfang an herrschte ausgezeichnete Stimmung. Als Volltreffer erwies sich die Band „Freistaat Live“, bei deren Hits es bald niemanden mehr auf den Sitzen hielt. So mancher Gast soll es bis in den frühen



Zwei „Hohlweglauerer“ und der Schorsch aus Algund harmonieren prima.

Bilder: fsb (3)

Morgen im Zelt ausgehalten haben. Zu Mittag war am Sonntag Gelegenheit, sich an den Ständen am Dorfplatz zu verköstigen. Ab 14 Uhr umfasste das Festprogramm sieben Stationen entlang der Weidener Straße und zwei Stände am Brunnenweg. Im Albert-Weidner-Haus wurden Kaffee und andere Getränke serviert.

Aus dem Backofen am Siedlerheim wurden Pizzas geholt und gleich nebenan rockten die „Church Pistols“ kräftig auf und erinnerten manche Besucher an frühere Zeiten. Cocktails gab es an der Beach-Bar und eine

Riesenauswahl von Kuchen und Torten sowie kleiner Brotzeiten auf dem Dorfplatz. Im Festzelt spielte unermüdlich die „Blaskapelle Etzenricht“ auf. Im Bereich der VR-Bank befand sich das Kinderland.

Zum Verkauf standen Honigerzeugnisse und das Etzenrichter Kochbuch. Am Rathaus wurden Südtiroler Spezialitäten angeboten. Raimund Eppacher aus Algund buk erstmals seine heiß begehrten und bald ausverkauften „Original Südtiroler Krapfen“ mit Marmeladen- oder Kastanienmus-Füllung. Für die zünftige Unterhaltung sorgte der „Schorsch aus Algund“ mit seiner Gitarre, der schon am Samstagabend Auftritte im Zelt hatte. Im Pfisterhof unterhielten im Wechsel die Kinder des Kindergartens und der Grundschule sowie der Gesangsverein die vielen Gäste. Am Feuerwehrhaus brachten „d'Hohlweglauerer“ stimmungsvolle volkstümliche Musik zu Gehör und nebenan briesen knusprige Ripperln, während die Kinder Stockbrot am Feuer selbst zubereiteten.

Was ist das Besondere am Etzenrichter Dorffest? Die einzelnen Stände werden nicht von einem einzelnen Verein betreut, sondern die Besetzung wird durchgewechselt, was das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt. Die Vereinsmitglieder arbeiten unentgeltlich, der Erlös wird für weitere Investitionen hergenommen. Thomas aus Oberfranken wohnt seit fünf Jahren in der Gemeinde und lobt die lustige Geselligkeit dieses



Kinder backen ihr Stockbrot selbst.

Festes. Dem zwölfjährigen Thomas aus der Nähe von Schmidgaden haben es die Kuchen angetan. Eine junge Familie aus dem Ort kam mit Kinderwagen und der kleinen Alina wegen der Auftritte, bei denen auch ihre Tochter mitwirkt, und der Möglichkeit, Leute zu treffen, die man schon längere Zeit nicht mehr gesehen hat.

Auch Sebastian, ein junger Mann mit modischer Sonnenbrille, freut sich, mit Bekannten ins Gespräch zu kommen. Hervorgehoben wurden von vielen Befragten die große Auswahl an Speisen und Getränken und die angenehme, lockere Atmosphäre im Gegensatz zum Gedränge mancher Stadtfeste. Fazit: Das Dorffest war eine rundum gelungene Veranstaltung, auf deren Fortsetzung man sich schon jetzt freuen darf.



Fischspezialitäten sind überaus gefragt.